

Wo bleiben die Holzsandalen? Zu dieser Frage teilt uns unser Grazer Berichterstatter mit, daß seitens der Hauptkanzlei der steiermärkischen Statthalterei zur Abgabe billiger Bedarfsartikel Kriegssandalen mit geteilter Holzsohle bereits in den Handel gebracht wurden, die sich in Steiermark ganz außerordentlich bewährt haben. Es wurde seitens der genannten Kanzlei auch schon mit größeren Wiener Firmen Abschlüsse getätigt. Im vergangenen Winter hat sich der steirische Kriegsschuh mit Holzsohle sehr bewährt und wurden 24.175 Paar bis Ende April abgesetzt. Der Gewinn aus dem Artikel fällt dem Approvisionnementfonds für die arme Bevölkerung zu. Was die Wiener am meisten interessieren wird, sind die Preise der Holzsandalen. Diese werden, um Preistreiberereien zu verhüten, auf der Sohle eingebraunt sein. Die Größe 25 bis 30 kostet für die Kunde Kronen 2.60, die Größe 31 bis 36 kostet Kronen 3.20, die Größe 37 bis 42 kostet 4 Kronen. Da der Gewinn auch aus diesem Artikel ausschließlich dem Approvisionnementfonds für die arme Bevölkerung zufällt, wird die steirische Kriegssandale hoffentlich auch in Wien starken Absatz finden. — Die Mitteilung unseres Grazer Berichterstatters ist für die Wiener gewiß von größtem Interesse. Vielleicht sehen sich, da die großen Geschäfte zu streifen scheinen, Wiener Schuhmacher, die zurzeit wegen Ledermangels ohne andere Verdienstmöglichkeit dastehen, mit der genannten Grazer Stelle in Verbindung. Auch die Grazer Preisangaben sind bemerkenswert. In einem Geschäft der „Gaha“-Schuhfabrik in der Verchensfelderstraße wurde dieser Tage, wie man uns mitteilt, ein Paar Holzsandalen für ein vierjähriges Kind (diese Sandalengröße war nach langem Suchen aufzutreiben) um Kronen 6.20 verkauft, also um mehr als das Doppelte des Grazer Preises!